

L00825 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 19.[7. 1898]

„CZORTKÓW 19^{TEN}“

mein lieber Arthur

es wäre mir eine fehr große Freude, wenn Sie meine Eltern befuchen würden. Sie
find fehr allein, und Sie könnten Ihnen auch von unfrem Plan fprechen: ich hab
5 bis jetzt nichts von unsrem Plan gefchrieben aus einer merkwürdigen abergläu-
bischen Feigheit. Ich will nicht viel erwähnen, „wie es mir geht; es wird mir ja
gewiß fehr bald viel besser gehen.

In wunderfchöner lebhafter Erinnerung hab ich vom PARACELsus die Führung des
Ganzen und wie die Figuren gegeneinander ftehen – vom Witwer die eine reiche
10 bedeutende Gefalt. „Leben Sie wohl und fchreiben mir, ja!, bald wieder.

Briefe die Sie nach dem 24^{TEN} aufgeben, treffen mich am ficherften: Hinterbrühl,
Gießhüblerftraße 2.

Von Herzen

Ihr

Hugo.

15

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 711 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »7 98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »120« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »118«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 106.

Register

Gießhüblerstraße, *Straße (K.STR)*, 1

HOFMANNSTHAL, ANNA VON (27.01.1849 – 22.03.1904), 1

HOFMANNSTHAL, HUGO AUGUST VON (21.12.1841 – 08.12.1915), *Bankdirektor/Bankdirektorin*, 1

Paracelsus. Versspiel in einem Akt, 1

Tschortkiw, *PPPLA2*, 1

Der Witwer, 1